



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

Medieninformation 59/2020

Heiße Jobs und coole Typen

20.07.2020

Landwirte, Bauarbeiter, Dachdecker oder Straßenbauer haben bei den aktuellen Sommertemperaturen einen „heißen“ Job. Aber auch Forstwirte müssen bei der Waldarbeit unter der allgegenwärtigen Hitze einen der gefährlichsten Jobs überhaupt meistern

Bearbeiter/Durchwahl
Dr. Horst Sproßmann/-890

Erfurt (hs): Bei den derzeit hochsommerlichen Temperaturen leiden insbesondere Beschäftigte, die im Freien arbeiten müssen und dabei körperlich anspruchsvollen Tätigkeiten nachgehen. Vielen fallen sofort Landwirte, Bauarbeiter, Dachdecker oder Straßenbauer ein. Aber auch Forstwirte, die in der Holzernte tätig sind, gehören dazu. Denn während die Beschäftigten auf dem Feld oder der Baustelle auch mal im luftigen Sommershirt arbeiten können, muss der Forstwirt stets eine signalfarbene, feste Schutzbekleidung und einen gewichtigen Werkzeuggurt tragen und dabei mit seiner Motorsäge sicher hantieren.

Zentrale
ThüringenForst
Anstalt öffentlichen Rechts
Hallesche Straße 16
99085 Erfurt
Tel.: +49 (0)361 3789 - 800
Fax: +49 (0)361 3789 - 809
zentrale@forst.thueringen.de
www.thueringenforst.de

Die Arbeit im Wald ist gefahrgeneigt und äußerst anstrengend

Verwaltungsratsvorsitzender
Staatssekretär Torsten Weil

„Gerade der Job im Wald wird oft romantisiert, tatsächlich ist er nicht nur gefahrgeneigt, sondern auch, gerade im Hochsommer, physisch belastend“, so Volker Gebhardt, ThüringenForst-Vorstand. Die ganzjährige Schadholtzanierung setzt Forstwirten allen witterungsbedingten Extremtemperaturen aus. Die hohen Temperaturen verlangen deshalb den rund 300 in der Holzernte tätigen Forstwirte der ThüringenForst-AöR in diesen Tagen viel ab. Denn wer professionell Holz macht, der muss eine vollständige Arbeitsschutzbekleidung tragen. Neben dem Schutzhelm mit Ohr-, Nacken- und Gesichtsschutz ist dies eine Schutzjacke, Handschuhe, eine Schnittschutzhose und trittstabile Schnittschutzhufe mit Stahlkappen. Da kommen schnell sieben Kilogramm Gewicht allein für die persönliche Schutzausrüstung zusammen. Zusätzlich verursacht der Werkzeuggurt mit Kluppe, Maßband, Verbandspäckchen und Kettenschärfwerkzeug zusätzliche Pfunde. Hinzu kommen rund fünf Kilogramm Gewicht der Motorsäge, weitere fünf Kilogramm für den Benzin-Öl-Kombikanister. Auch Spalthammer und Fällkeile muss der Forstwirt zumindest zum Fällort tragen – nicht selten liegt dieser am Steilhang. Bei Temperaturen über 30 Grad Celsius wahrlich kein Zuckerstrecken. „Den derzeit temperaturbedingt schwierigen Arbeitsbedingungen für die Forstwirte bei der Schadholtzaufarbeitung versuchen wir durch betriebliche

Vorstand
Dipl.-Forsting. Volker Gebhardt
Dipl.-Forstwirt Jörn Ripken

Eingetragen beim
Amtsgericht Jena
HRA 503042
St.-Nr.: 151/144/09607
USt.-ID: DE 811570658
Finanzamt Erfurt

Bankverbindung
ThüringenForst – Zentrale
Landesbank Hessen-Thüringen
IBAN DE92 8205 0000 1302 0100 93
SWIFT-BIC HELADEF820

Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, dem Zweck der Datenverarbeitung, zu Ihren Rechten sowie Kontaktdaten für weitere Fragen zum Datenschutz finden Sie im Internet unter www.thueringenforst.de/datenschutz. Alternativ kontaktieren Sie uns: über die Kontaktdaten unserer Zentrale oder per Mail an datenschutz@forst.thueringen.de.



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

Maßnahmen entgegenzusteuern“, so Gebhardt weiter. Dazu gehören die Verlagerung der Arbeitsstunden in den sehr frühen Morgen, die Erhöhung der Zahl hitzebedingter Kurzpausen oder die Begrenzung der körperlich anstrengenden Holzerntearbeiten auf den Vormittag. Zusätzlich wird den Forstwirten empfohlen, Wechselbekleidung bereitzuhalten, auf größere, kreislaufbelastende Mahlzeiten zu verzichten und stetig ausreichende Mengen Wasser dem Körper zuzuführen.

Forstmaschinen verbessern Sicherheit und Hygiene

„Die Arbeitssicherheit steht aber auch bei hochsommerlichen Temperaturen immer im Vordergrund“, unterstreicht Gebhardt. Besser haben es da die Forstmaschinenführer in ihren modernen Harvestern und Forwardern – sie verrichten die Arbeit in geschützten, vollklimatisierten Fahrerinnenkabinen. Von dort aus erledigen sie im T-Shirt per Joystick die Holzerntemaßnahmen – mit einem etwa zehnfach höheren Leistung als der schwitzende Forstwirt.

Wörter: 397, Zeilen: 043

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Horst Sproßmann
Leiter der Stabsstelle Kommunikation, Medien

Verbreitung der Medieninformation unter Angabe der Quelle erwünscht!

Organisationsportrait

Die am 1. Januar 2012 gegründete Landesforstanstalt ThüringenForst – Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) mit Sitz in Erfurt bewirtschaftet rund 200.000 Hektar Landeswald, nimmt hoheitliche Aufgaben im gesamten Waldgebiet des Freistaats wahr (550.000 Hektar) und bietet Dienstleistungen (Beförderung) für den Privat- und Körperschaftswald an. Mit 24 Forstämtern und 281 Forstrevieren ist ThüringenForst-AöR flächendeckend in Thüringen aufgestellt. Mit knapp 1.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird ein Jahresbudget von circa 100 Millionen Euro bewegt. Das Cluster Forst & Holz im Freistaat Thüringen sichert über 40.000 Arbeitsplätze, vorwiegend im strukturschwachen ländlichen Raum, und generiert einen Branchenumsatz von über zwei Milliarden Euro – die damit viertgrößte Wirtschaftsbranche Thüringens. Weitere Informationen finden Sie unter www.thueringenforst.de.